

Fr., 09.08. | 20.45 Uhr (dF)
MONSIEUR BLAKE ZU DIENSTEN

Komödie



John Malkovich überzeugt mit britischem Charme und echtem Stil. Mit der ihm eigenen Souveränität und Grandezza spielt er hier einen Mann, der die Kostbarkeit des Lebens neu entdeckt. Und einfach wunderbar ist das Wiedersehen mit Fanny Ardant, der „Grande Dame“ des französischen Films. Sie verzaubert die Zuschauer als starke und gleichzeitig zerbrechliche Frau. Allein diesen beiden Stars zuzuschauen ist ein cineastisches Vergnügen und großes Schauspielkino.

Eigentlich wollte der Londoner Unternehmer **Andrew Blake (John Malkovich)** nur Urlaub in Frankreich machen, in der „Domaine de Beauvillier“, wo er einst seine Frau Diana kennen lernte und glückliche Tage mit ihr verbrachte. Dort ist der Empfang aber nicht sehr freundlich, und plötzlich findet er sich irrtümlich von der Hausherrin **Madame Nathalie Beauvillier (Fanny Ardant)** als Butler auf Probe eingestellt.

Gelangweilt von seinem alten Leben, macht Andrew das

Drehbuch u. Regie:
Gilles Legardinier, FR/LU
2023, 100 min.

Spiel mit. Bald serviert er unter der strengen Aufsicht der exzentrischen **Haushälterin und Köchin Odile** der verwitweten Gutsherrin das Frühstück, beantwortet ihre Post und macht sich bei Arbeiten im Haus nützlich. Und das nicht immer nach der Schlossetikette. Aber mit seiner unkonventionellen Art schafft er es, dass in diesen hochherrschaftlichen, verstaubten Mikrokosmos, zu dem auch noch das junge Hausmädchen Manon und der hemdsärmelige Gärtner Phillipe gehören, wieder frischer Wind und Lust am Leben einziehen.

Mit **Monsieur Blake zu Diensten** verfilmte **Regisseur Gilles Legardinier** seinen eigenen Roman, der unter dem Titel **Monsieur Blake und der Zauber der Liebe** erschien.

„Eine Hymne an das Leben. Urkomisch.“
(FEMME ACTUELLE)

In Kooperation mit dem Genuss-Bauernhof Distelberger:
Mi., 14.08. | 20.45 Uhr (dF)
Ersatztermin bei Schlechtwetter: Mi., 21.08. | 20.45 Uhr

STERNE ZUM DESSERT

Komödie/Biopic



„Ein appetitanregender, süßer Trip, der in die Welt der hektischen Sterneküchen und fantasievoll komponierten Süßspeisen entführt!“ (L'Obs)

Regie: Sébastien Tulard, FR
2023, 111 min.

Schweiz und Katar. Seine unglaubliche Lebensgeschichte hat er in dem autobiographischen Roman **Un rêve d'enfant étoile** veröffentlicht.

Information

Ab 18:00 Uhr besteht die Möglichkeit zu einer Heurigenjause mit sommerlichen Spezialitäten. Die Veranstaltung im Innenhof des Genuss-Bauernhof Distelberger findet an Tischen statt.

Reservierung unter
info@distelberger.at oder
kontakt@perspektivekino.at.
Keine Platzgarantie ohne Reservierung.

Veranstaltungsort

Genuss-Bauernhof Distelberger
Gigerreith 39, 3300 Amstetten



Nach einer wahren Geschichte! Der 32-jährige **Yazid Ichemrahen** betreibt heute Pâtisseries in Avignon, Griechenland, der

PERSPEKTIVE
SOMMERKINO

Liebe Filmliebhaber:innen!

Einmal mehr freuen wir uns, Ihnen ausgesuchte Filme im Rahmen unseres Perspektive Sommerkinos in der kulturKiRCHE St. Marien in Allersdorf präsentieren zu können:

Den Auftakt macht ein ganz besonderes Filmprojekt von Anita Lackenberger, die mit **„Romantik! Schubert!“** eine Spieldoku gedreht hat, die das Schaffen des Liederfürsten an der Oper „Alfonso und Estrella“ in St. Pölten widerspiegelt. Mit **„What a Feeling“** von Kat Rohrer freuen wir uns nicht nur, die Publikumsliebhaberinnen Caroline Peters und Proschat Madani auf der großen Leinwand zu sehen, sondern auch auf eine warmherzige Liebeskomödie zwischen den Kulturen und den Konventionen. Im Rahmen der heurigen Diagonale in Graz wurden wir auch auf den in Biberbach aufgewachsenen Filmemacher Daniel Kalkhofer aufmerksam, der mit seinem Dokumentarfilm **„Marlene“** für Furore gesorgt hat. Neben der hinreißenden Komödie **„Monsieur Blake zu Diensten“** mit Fanny Ardant und John Malkovich präsentieren wir Ihnen noch mit **„Jazz an einem Sommerabend“** einen aufwändig restaurierten Konzertfilm aus dem Jahr 1959, mit Musikgrößen wie Louis Armstrong, Chuck Berry, Dinah Washington u. v. m.

Zum Abschluss zeigen wir **„Sterne zum Dessert“** im Genuss-Bauernhof Distelberger, der auch heuer Filmvergnügen mit Gaumenfreuden aus der Region verbindet. Ganz wichtig: bitte reservieren Sie rechtzeitig Ihre Karten bzw. Ihren Tisch!

Wir wünschen Ihnen unvergessliche Kinomomente und eine gute Projektion, Ihr Perspektive Sommerkino-Team.

Eintritt

€ 12,- für Erwachsene; € 9,- für Schüler:innen und Studierende
Zu jedem Film wird eine kleine Aufmerksamkeit gereicht.

Nach Möglichkeit bitte Karten reservieren unter
kontakt@perspektivekino.at!

Freie Platzwahl im Pfarrinnenhof der kulturKiRCHE St. Marien.
Einlass jeweils ab 19.30 Uhr!

Veranstaltungsort

kulturKiRCHE St. Marien
Südtiroler Straße 1
3300 Amstetten-Allersdorf

PERSPEKTIVE
SOMMERKINO



kinosommer
niederösterreich

August 2024

www.perspektivekino.at



Do., 01.08. | 20.00 Uhr:
Eröffnung Perspektive Sommerkino mit musikalischer Filmeinführung.

In Anwesenheit der Regisseurin mit anschließendem Filmgespräch!
Do., 01.08. | 20.45 Uhr

ROMANTIK! SCHUBERT!

Musikfilm, Dokumentation



Die Geschichte eines einzigartigen, romantisch wilden Sommers voll lauer Nächte mit Musik, Liebe und Gesang.

Auf Einladung von **Bischof Nepomuk Ritter von Dankesreiter (Alexander Goebel)**, einem großen Kunsthelfer, verbrachte der junge Franz Schubert 1821 den Sommer in St. Pölten. In der Ochsenburg, der Sommerresidenz des Bischofs, wollte Schubert ein unvergessliches, romantisches Werk schaffen und komponierte dort wichtige Teile von **Alfonso und Estrella**, seiner einzigen Oper. Der Film zeigt einen Musik- und Liederreigen in bisweilen auch ungewöhnlichen Interpretationen. Der Liederfürst soll rund 600 Lieder komponiert haben. Manche davon waren Ohrwürmer und sind im Laufe der Zeit zu Volksliedern geworden. Das **Tonkünstler-Orchester Niederösterreich** spielt erstmalig die **Ouvertüre „Rosamunde“** aus **Alfonso und Estrella** und lässt auch den **1. Satz der Unvollendeten** im Innenhof der Ochsenburg erklingen.

Drehbuch u. Regie:
Anita Lackenberger, AT
2023, 90 min.

Durch den Film „kutsch“ **Matthias Weiländer**. Franz Schubert und Franz von Schober werden von **Johannes Schmid** und **Philipp Walser** als keckes Freundespaar dargestellt, das miteinander den Sommer verbringt, zu einer Zeit, als Schubert noch nicht von seiner späteren Krankheit gezeichnet war. Zahlreiche Laiendarsteller aus St. Pölten haben das Jahr 1821 zauberhaft lebendig gemacht; viele der Schauplätze in St. Pölten stammen noch aus dieser Zeit und haben sich außen nur wenig verändert.

Die aus St. Pölten stammende **Historikerin und Filmmacherin Anita Lackenberger** widmet sich immer wieder historischen Themen ihrer Heimatstadt. So entstand dort auch ihre „Schubertiade“.



Fr., 02.08. | 20.45 Uhr (dF) | ab 14!

WHAT A FEELING

Komödie



Eine warmherzige, kluge Liebeskomödie über zwei Frauen, die in der Mitte ihres Lebens alles Bisherige in Frage stellen und komplett neue Wege einschlagen.

Der Film feierte auf der Diagonale in Graz seine Österreichpremiere.

Ihren Hochzeitstag hat sich die erfolgreiche Ärztin **Marie Theres (Caroline Peters)** anders vorgestellt. Muss es wirklich gleich die Trennung sein, die ihr Ehemann **Alexander (Heikko Deutschmann)** von ihr fordert? Infolge dieser unerfreulichen Wendung macht Marie Theres, was so manche Frau in ihrer Situation tun würde: Sie greift zum Glas und landet schließlich in Bigis Bar, wo vornehmlich Frauen sind, die Frauen lieben. Und dort lernt sie die lebenslustige und ungebundene **Fa (Proschat Madani)** kennen, eine selbstbewusste Lesbe mit iranischen Wurzeln. Zwischen den beiden entwickelt sich eine Beziehung, die jedoch nicht unproblematisch

Drehbuch u. Regie:
Katharina Rohrer, AT
2024, 110 min.

ist. Marie Theres fürchtet, aus ihrem bürgerlichen Freundeskreis ausgeschlossen zu werden; außerdem ist die Beziehung zu ihrer Teenagertochter Anna sowieso bereits konfliktbeladen. Fa hingegen ist auf Grund ihrer persischen Herkunft mit einem konservativen Werteschema und einer strengen Mutter konfrontiert.

Eine lesbische Romanze mit köstlicher Situationskomik und einem mit sichtbarer Freude spielendem Ensemble: **What a Feeling!**

Das in Wien angesiedelte Langspielfilmdebüt der österreichischen Regisseurin **Kat Rohrer** ist ein **Feelgood-Movie** über die Diskrepanz aus gesellschaftlich erwarteten und tatsächlich gelebten Lebensentwürfen.



In Anwesenheit des Regisseurs mit anschließendem Filmgespräch!

Mi., 07.08. | 20.45 Uhr (dF)

MARLENE

Dokumentarfilm



Marlene feierte 2024 auf der Diagonale in Graz seine Premiere.

Local Artist Award 2024
Crossing Europe Filmfestival

Marlene Jahl hatte als begnadete Taekwondo-Kämpferin bereits einige wichtige Medaillen gewonnen, als sie als nächstes Ziel die für 2020 geplanten Olympischen Spiele in Tokio ins Auge fasste. Der straffe Trainingsplan kombiniert mit einem Medizinstudium ließ ihr da wenig Raum für Privates; sie absolvierte ihre Tage mit eiserner Disziplin. Dem Regisseur gelang ein sachliches und fokussiertes Porträt, in dem Gewinnen genauso eine Rolle spielt wie das manchmal unvermeidliche Verlieren.

Der Regisseur über seinen Film: „Marlene und ich kennen einander schon seit Schulzeiten; seither hat sich viel bei ihr verändert – ihr Hobby wurde immer professioneller, ihre Kämpfe immer internationaler und ihre Medaillensammlung immer größer. In Vorbereitung auf ihre Olympia-Qualifikation wollte ich sie begleiten, um selbst auch ein Stück mehr Einblick in ihre Lebensrealität zu bekommen.“

Buch, Regie, Kamera u. Schnitt:
Daniel Kalkhofer, AT
2023, 52 min.

Genau hier setzt auch die Dokumentation an. Sie zeigt Marlenes unerbittlichen Willen und ihren täglichen Kampf, um dieses Ziel zu erreichen. Der Film taucht ein in das tägliche Leben einer Profisportlerin und thematisiert auch die Konfrontation mit den Erwartungen. So wird auch die Frage in den Raum gestellt: Was bedeutet Gewinnen oder Verlieren für Sportler, die all ihre Zeit in ein einziges Event investieren, das obendrein nur alle vier Jahre stattfindet?“

Daniel Kalkhofer, geboren 1995 in Biberbach im Mostviertel, arbeitet als Künstler und Filmmacher zwischen auditiven und visuellen Welten. 2023 absolvierte er den Master an der Kunstuniversität Linz für zeitbasierte Medien. Als Teil des **Kunstkollektivs ZEPHYYYR** lebt und arbeitet er in Wien.



Do., 08.08. | 20.45 Uhr (engl. OmdU)

JAZZ AN EINEM SOMMERABEND

Dokumentarfilm



Jazz on a Summer's Day gilt allgemein als einer der schönsten Jazzfilme, weil nicht nur Musik, sondern auch Atmosphäre erzeugt wird.

Jazz on a Summer's Day ist ein 1960 veröffentlichter Dokumentarfilm, der am Sonntag, dem 6. Juli 1958, auf dem Newport Jazz Festival spielt. Der Film ist 2021 in einer aufwendig restaurierten 4K-Version wieder in die Kinos gekommen.

Gefilmt vom angesehenen Werbe-, Mode- und Pressefotografen Bert Stern bietet der Film intime Auftritte einer Starbesetzung von Musiklegenden wie Thelonius Monk, Dinah Washington, Chuck Berry, Luis Armstrong, Mahalia Jackson, Art Farmer und anderen hervorragenden Jazzmusikern.

Damals trafen 2 Ereignisse aufeinander: Das Newport Jazz Festival und die Segelregatta America's Cup. Und wie in sei-

Regie: Aram Avakian, Bert Stern, USA 1960, 85 min.

nen Fotografien gelang es Bert Stern auch hier, die Persönlichkeiten der Porträtierten zu erfassen. Tagsüber gleiten zu den überlappenden Klängen der Musik die Segelboote der Regatta anmutig durchs Meer und das Wasser erscheint mit seinen Spiegelungen als psychedelisch bis graphisches Farbenspiel. Nach Einbruch der Dunkelheit entfaltet Stern die Bandbreite der großartigen Musiker und ist ganz bei ihnen und dem Publikum. Der Film kommt weitestgehend ohne Dialoge oder Offtext aus.

„Für Freunde und Kenner des Jazz stilistisch, optisch und akustisch ein Genuss!“ (film-dienst)

IMPRESSUM | Verein Perspektive Kino Amstetten | ZVR: 437049224 | Layout & Druck: kreativabteilung.at

